

18107 Rostock-Lichtenhagen (HRO)

[UTM: 33U 308 6004]

Lichtenhagen wurde 1264 bei der Benennung eines Kirchenpatrons erstmals urkundlich erwähnt. Eine Vorgängersiedlung wird es wohl nicht gegeben haben (s. z. B. Kreuzmannshagen u. a.). Mit den alten, reetgedeckten Bauernhäusern und der Kirche mit dem Pfarrhaus ist das Dorf ein kulturhistorisch wertvolles Anschauungsobjekt des ländlichen Bauens im 18. und 19. Jh. Der Dorfkern ist seit 1976 denkmalgeschützt.



Die überwiegend aus kaum behauenen Findlingen errichtete Kirche stammt aus der Zeit des Übergangs von der Romanik zur Gotik. Der Chor entstand im 13. Jh. und ist der älteste Teil der Kirche. Innen finden sich Gewölbemalereien aus dem 14. Jh. Dargestellt sind Apostel, Heilige sowie alt- und neutestamentliche Szenen.

Das Kirchenschiff wurde später errichtet. Der 42 Meter hohe Turm trägt als Dach eine „Bischofsmütze“.

Eine grundlegende Sanierung fand 1892 statt, bei der auch die heutigen Glasfenster gestaltet wurden. Seit 1998 wurde die Kirche mit der Unterstützung eines Fördervereins in mehreren Abschnitten grundlegend saniert.

Das älteste Stück der Ausstattung ist ein wuchtiger, aus einem Findling gehauener romanischer Taufstein aus dem 13. Jh. Sechs menschliche Figuren tragen das mit Schuppenmuster verzierte Taufbecken.

In der Kirche befinden sich außerdem Holzplastiken aus dem 15. und 16. Jh. Die Kanzel im Renaissancestil stammt aus dem Jahre 1619.

Nächstgelegene Feldsteinkirchen in Rostock s. Rostock-Biestow.

